Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2012)

Heft: 6: Schlafen - (k)eine Kunst?

Rubrik: Infothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stark belastete Angehörige

red // Die Pflege von Menschen mit Inkontinenz belastet pflegende Angehörige schwer und verringert ihre Lebensqualität deutlich. Zu diesem Schluss kommt eine Studie, die kürzlich an einem Fachforum in Kopenhagen vorgestellt wurde. Die Ergebnisse decken sich mit einer anderen europäischen Studie, die ergab, dass pflegende Angehörige mit einem inkontinenten Verwandten ihre Lebensqualität nur etwa halb so hoch einschätzen wie jene, die einen Verwandten ohne dieses Leiden pflegen. Risikofaktoren für eine verminderte Lebensqualität der Angehörigen seien ein unzureichende Beratung und Unterstützung, ein hohes Alter, eine lange Pflegedauer und ein geringes Einkommen, wurde an der Fachtagung in Kopenhagen festgehalten.

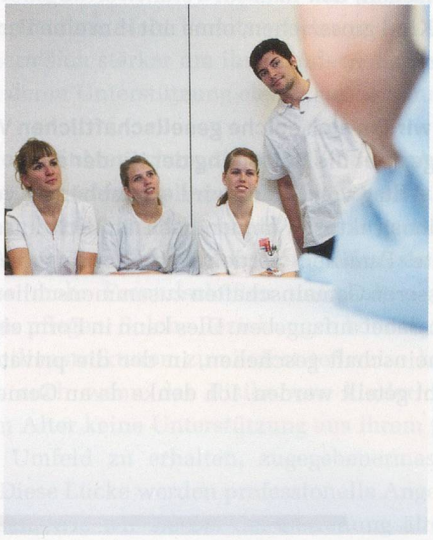

Bild: BFH

Studium der Pflege: Starke Zunahme in der Westschweiz

pd // Nach der Vereinheitlichung der Gesundheitsberufe im Rahmen der Fachhochschulausbildung ist die Pflege in der Westschweiz so beliebt wie noch nie. Seit 2006 und seit der Einführung der Bachelor-Ausbildung sind die Studierendenzahlen im Welschland um 40% gestiegen, heisst es in einer Mitteilung. Kürzlich feierte die Fachhochschule Gesundheit Waadt mit einem grossen Anlass das zehnjährige Jubiläum ihrer Eingliederung in das Westschweizer Fachhochschulsystem.

Bild: Keystone/Jochen Zick

Flughafen Zürich neu mit 24-Stunden-Kita

pd // Eltern, die abends und nachts arbeiten, haben im Vergleich zu Eltern, die zu Bürozeiten arbeiten, ein sehr eingeschränktes Angebot an Kinderbetreuung. Dies gilt insbesondere in der Flugbranche, in Gesundheitsberufen, im Detailhandel und in der Gastronomie. Der Flughafen Zürich hat reagiert und eine Rund-um-die-Uhr Kinderbetreuung eingeführt. Unweit des Flughafens in Kloten haben die Fluggesellschaft Swiss und die Personalverbände zusammen mit dem Verein Strampolino und der Stadt Kloten eine 24-Stunden-Kinderkrippe für 22 Kinder geöffnet – zur Entlastung von Eltern.

Reiche Alte – eine Minderheit

red // Das Dreisäulenmodell – AHV, berufliche Vorsorge und privates Vermögen – trifft nur auf eine Minderheit der Rentnerinnen und Rentner in unserem Land zu. Ein vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) veröffentlichter Bericht zeigt auf, dass lediglich rund 35% der Männer und 18% der Frauen nach ihrer Pensionierung auf Leistungen aus allen drei Säulen zählen können. Für 44% der Männer und 37% der Frauen wird das Haushaltsbudget nur aus AHV-Renten und Geld aus der beruflichen Vorsorge gebildet.

Und das wichtigste Ergebnis: Für jede 3. Frau und jeden 8. Mann beruht die Altersvorsorge nach der Pensionierung sogar einzig auf der AHV.

Bettwäsche zur Dekubitus-Prävention

pd // Bei älteren und querschnittgelähmten Menschen beträgt das Risiko, im Verlauf eines Klinikaufenthaltes an einem Dekubitus zu erkranken, trotz aller Fortschritte in der Pflege bis zu 50%. Die Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa hat deshalb zusammen mit der Firma Schöller Medical und dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum ein Bettlaken entwickelt, dass die Reibung verringern und das Wohlbefinden von Betroffenen fördern soll. Dank einer speziellen Textilstruktur verringert sich die Kontaktfläche mit der Haut. Ausserdem können mikroskopische Leerräume Feuchtigkeit aufnehmen. Im Frühjahr 2013 soll das Betttuch auf den Markt kommen.

Bild: Empa